



Der Anwender

Die 1868 gegründete St.Galler Kantonalbank ist die führende Bank in den Kantonen St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden sowie den benachbarten Gebieten. An 37 Standorten ist die Bank vertreten. Sie betreibt mit 1.285 Mitarbeitern das klassische Kantonalbanken-Geschäft für Private und Institutionelle sowie über eigenständige Tochtergesellschaften Private Banking im In- und Ausland. Zudem verfügt die SGKB mit der Hyposwiss Privatbank AG und der Hyposwiss Private Bank Genève SA über zwei auf das Private Banking spezialisierte Tochtergesellschaften. Die St.Galler Kantonalbank Deutschland AG als 100%ige Tochtergesellschaft betätigt sich ausschliesslich im Anlagegeschäft.

«Mit SelectLine können wir schnell reagieren und jederzeit detaillierte Informationen und Statistiken über unseren Material- bzw. Werbemittelbestand erhalten.»

Thomas Weyermann
Zentrale Dienste

St.Galler Kantonalbank AG

Ansprechpartner
Thomas Weyermann

St.Leonhardstrasse 25
CH-9001 St.Gallen
Telefon: +41 (0)71 2313131
eMail: info@sgkb.ch
Internet: www.sgkb.ch



SelectLine in der Praxis Bank- und Kreditinstitute

Mit SelectLine Materialverwaltung "nachhaltig" rationalisiert

→ Die Ausgangssituation

Mehr als 1.400 Artikel umfasst das Produktsortiment im Büromateriallager der St.Galler Kantonalbank (SGKB) - Büromaterial, aber auch Marketingartikel wie Werbemittel oder Give-aways gehören dazu. „Vier Mitarbeiter hatten früher alle Hände voll zu tun, um die per Post, Fax, Mail oder Telefon eintreffenden Bestellungen der ca. 400 berechtigten Kostenstellen der Zentrale und den 37 Niederlassungen termingerecht und vollständig zu erfüllen: Material verwalten, bei rund 180 Lieferanten rechtzeitig nachbestellen, versenden und Kostenstellen belasten“, beschreibt Thomas Weyermann, Leiter der Lagerverwaltung bei der SGKB, die Aufgabenstellung seiner Abteilung, für die er heute alleine zuständig ist.

→ Die Lösung: SelectLine



Die SGKB bietet die gesamte Palette von Finanzdienstleistungen an.

Als Hilfsmittel stand bis zur Umstellung ein DOS-basierter PC zur Verfügung. Die entscheidende Frage nach der Zukunft kam von der IT-Abteilung, die auf eine Lösung für den Fall, dass es einmal keinen Ersatz mehr beim Wegfall der Ressourcen hinsichtlich Programmweiterentwicklung oder Support mehr gibt, vorbereitet sein wollte. Im Rahmen der Evaluation stach die kaufmännische Software SelectLine der SelectLine Software AG, St.Gallen, hervor, die als Standard-Lösung für die Warenwirtschaft insbesondere auf die Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen konzipiert ist, aber durch ihren hohen Funktionsumfang die IT-Spezialisten der Bank beeindruckte. Mit SelectLine werden bei der SGKB alle logistischen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen in der Auftragsabwicklung und Materialverwaltung abgedeckt, speziell die Bereiche Auftragserfassung/-bearbeitung, interne Fakturierung mit Übergabe der Verrechnungspreise an das Bankensystem und Versand. Die meisten Materialien sind ab Lager verfügbar und werden per Spedition ausgeliefert. Sinkt das Volumen unter den Mindestbestand, löst SelectLine automatisch eine Bestellung aus. „Die Quartalsübersichten sind im übrigen Informationsgrundlage zur Entscheidung der optimalen Bestellmenge bzw. für Preisverhandlungen bei sog. Kontrakten mit Lieferanten“, so Thomas Weyermann.

→ Der Kundennutzen

Dem Thema Nachhaltigkeit und dem schonenden Umgang mit den vorhandenen Ressourcen wird bei der St.Galler Kantonalbank grosse Bedeutung beigemessen. Vor diesem Hintergrund ist im jährlichen Geschäftsbericht der Bank eine eigene Rubrik eingerichtet, in der die aktuellen Anstrengungen nachgewiesen werden. Zur Beurteilung der Fortschritte im Umgang mit Ressourcen werden seitdem sämtliche Aktivitäten in allen Standorten nach einem branchenüblichen Leitfaden erfasst und ausgewertet. Dazu erarbeitete die Auriga Informatik GmbH die sog. Nachhaltigkeits-Analyse - die für die Bereiche Papier und Abfall notwendigen Daten werden automatisch in SelectLine mit den Bewegungen in der Materialwirtschaft aufbereitet und können bei Bedarf - jederzeit aktuell - abgerufen, so z.B. der Papierverbrauch insgesamt als auch nach einzelnen Sorten wie chloorgebleicht, FSC oder Recyclingpapier und mit den Vorjahreswerten verglichen werden. Diese Art der Visualisierung mit den aufgelaufenen Werten zeigt auch bei den Mitarbeitern positive Wirkungen - lt. Geschäftsbericht 2010 "ist der gesamte Papierverbrauch gegenüber 2009 um 4,42% gesunken."